



FOCUS-MONEY vom 05.02.2020, Nr. 7, Seite 104

## DIE BELASTUNGSGRENZE

**In Deutschland steigen die Strompreise seit Jahren an. Auch ein Resultat der Energiewende - doch die kommt kaum noch voran**

Die **Energiewende** hätte einmal das Aushängeschild Deutschlands in der weltweiten Klimadebatte werden können - doch der Versuch ist gründlich misslungen. Zwar stammen mittlerweile rund 43 Prozent unseres Stroms aus erneuerbaren **Energien**. Doch dieser Erfolg wurde teuer bezahlt: Rund 296 Milliarden Euro haben deutsche Verbraucher seit der Einführung des **Erneuerbare-Energien**-Gesetzes (EEG) im Jahr 2000 für den Ankauf von Strom aus Solar-, Wind- und Biomasse- Kraftwerken zuschießen müssen. Im Jahr 2020 macht die sogenannte EEG-Umlage 6,76 Cent je Kilowattstunde (kWh) aus, das ist fast doppelt so viel wie im Jahr 2011 (3,49 Cent).

Dieser Kostenblock war vielleicht noch akzeptabel, als die deutsche Solar- und Windindustrie, getrieben von staatlich verordneten Fördergeldern, in die Weltspitze aufstieg. Doch mittlerweile gibt es kaum noch deutsche Solarfirmen, das Geschäft machen die Chinesen.

**Regulierung mit Folgen.** Auch die Windradbauer verdienen ihr Geld längst woanders. Unterdessen müht sich Deutschland, den Bau von Windkraftanlagen wieder attraktiv zu machen. Denn die Regulierung hat seltsame Stilblüten getrieben: Viele Windräder, die schon vor 20 Jahren errichtet wurden und nun aus der EEGFörderung fallen, dürfen nicht nachgerüstet werden, weil sich die Gesetze geändert haben. So gilt beispielsweise in Bayern eine 10H-Regel (10 mal Höhe = Mindestentfernung zur nächsten Siedlung), die die älteren Standorte oft nicht erfüllen. Im Herbst 2019 steckten deutschlandweit Anlagen mit einer Leistung von 11 000 Megawatt in Genehmigungsverfahren fest, unter anderem weil Anwohner dagegen geklagt hatten.

Gleichzeitig zwingt der beschlossene Atomausstieg die Betreiber der Stromnetze in einen Wettlauf, den sie nicht gewinnen können: Wenn 2022 der letzte Atommeiler abgeschaltet wird, soll die Lücke in Süddeutschland eigentlich Windstrom aus dem Norden füllen. Doch die dafür notwendigen Stromtrassen werden dann noch lange nicht fertig sein. Dann wird Bayern womöglich Strom aus der Tschechei importieren müssen - aus Atomkraftwerken. Gleichzeitig belastet der Netzausbau auch die Verbraucher: Die Netzentgelte als Teil des Strompreises sind seit dem Jahr 2011 um mehr als 25 Prozent gestiegen: von 5,75 auf 7,22 Cent je kWh.



## Was unseren Strom so teuer macht

2019 kostete Haushaltsstrom im Schnitt 30,85 Cent je kWh. Nur 7,61 Cent davon entfielen auf die Beschaffung, vor allem Netzentgelte und die EEG-Umlage verteuern den Haushaltsstrom.

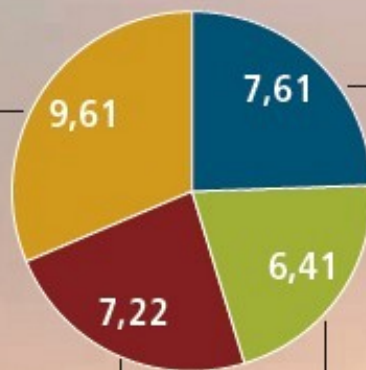
### Zusammensetzung des Strompreises 2019 in Euro-Cent je Kilowattstunde, für Privathaushalte

Steuern, weitere Abgaben  
und Umlagen

Beschaffung,  
Vertrieb, Marge

Netzentgelt

EEG-Umlage



Quelle: Bundesnetzagentur und Bundeskartellamt, Monitoringbericht 2019

### Das Comeback der Atomenergie

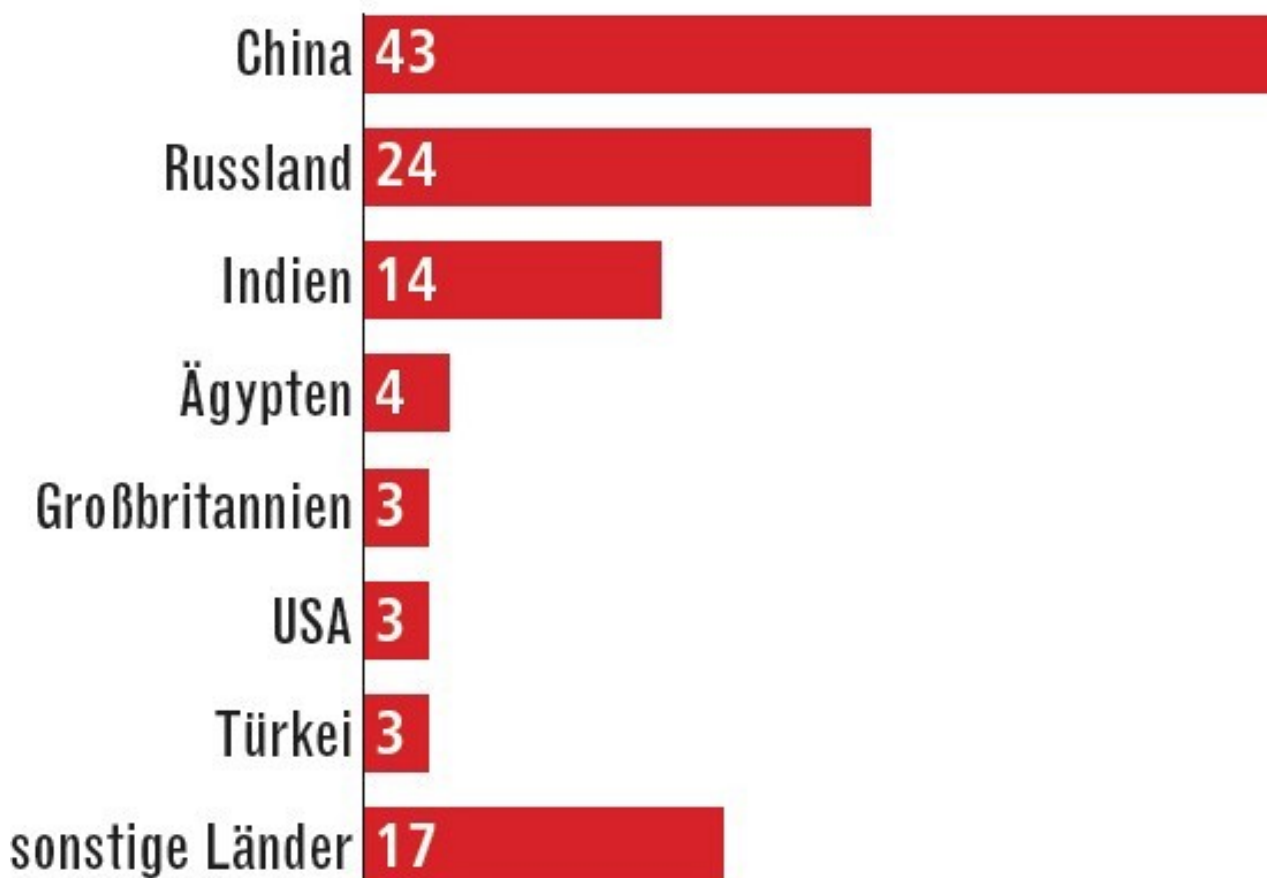
Die deutsche **Energiewende** stockt, der CO<sub>2</sub>-Ausstoß sinkt viel zu langsam. Nicht nur das: Der Heizenergiebedarf der Privathaushalte ist in den Jahren 2016 bis 2018 trotz Förderprogrammen zur energetischen Sanierung sogar gestiegen. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß verharrt auch deshalb auf hohem Niveau, weil Deutschland beschlossen hat, bis 2022 aus der Atomkraft auszusteigen, und deshalb weiterhin auf Kohlekraftwerke setzen muss. Andere Länder gehen den entgegengesetzten Weg: Obwohl auch sie die erneuerbaren **Energien** ausbauen, halten sie an der **Atomenergie** für den Grundlaststrom fest. In Großbritannien sind sogar drei neue Atomkraftwerke in Planung. China will gleich 42 neue AKWs bauen und so den Anteil des Kohlestroms senken, Russland plant 24 neue Reaktoren und das von Stromausfällen geplagte Indien will 14 neue Meiler bauen lassen. Für Deutschland besonders peinlich: Auch Tschechien und Ungarn planen neue Atomkraftwerke, auf deren Strom die Bundesrepublik womöglich einmal angewiesen sein wird. Dann nämlich, wenn sich der Ausbau unserer Stromtrassen weiter verzögert.

# Gegen den Konsens

Während sich der Westen von der Atomkraft verabschiedet, bauen China, Russland und Indien Dutzende neue AKWs.

## Geplante Atomreaktoren weltweit

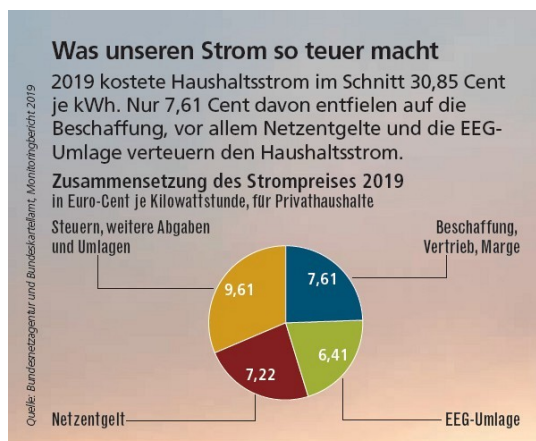
Anzahl der Projekte im Juli 2019



Quelle: Statista

Foto: K. Wüth/Unsplash



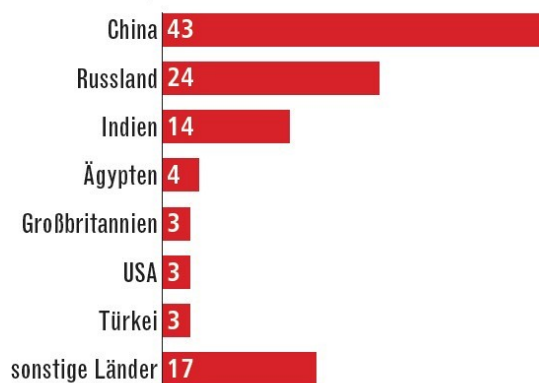


## Gegen den Konsens

Während sich der Westen von der Atomkraft verabschiedet, bauen China, Russland und Indien Dutzende neue AKWs.

## Geplante Atomreaktoren weltweit

Anzahl der Projekte im Juli 2019



Quelle: Statista

**Quelle:** FOCUS-MONEY vom 05.02.2020, Nr. 7, Seite 104

**Rubrik:** ENERGIEWENDE

**Dokumentnummer:** focm-05022020-article\_104-1

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:**

[https://www.wiso-net.de/document/FOCM\\_fad58f97da5632d2ec03fc182a86d91784366e91](https://www.wiso-net.de/document/FOCM_fad58f97da5632d2ec03fc182a86d91784366e91)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Focus Magazin Verlag GmbH, Muenchen

**GENIOS** © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH